

Füße hoch, Ratgeber raus

Denkpause in den Ferien: Fern vom Alltagsstress lassen sich wichtige Karrierefragen anpacken. Lesetipps für die Weiterbildung im Urlaub



Endlich Zeit zum Schmökern. Unzufrieden mit dem Job? Angst vor neuen Aufgaben? Der Urlaub bietet die Chance, mit dem nötigen Abstand wichtige Fragestellungen zu durchdenken. Karriereberater im Reisegepäck helfen bei der Orientierung. Foto: dpa

VON KATHARINA LUDWIG

Das Gefühl kennt wohl jeder: Aufgesogen von der Arbeit, ist man ständig damit beschäftigt, die täglichen Aufgaben zu erledigen. Für größere Fragen bleibt oft keine Zeit. Warum hetzt man eigentlich die ganze Zeit von Job zu Job? Wie gelingt der Start in eine neue Aufgabe? Ist das Studium wirklich das richtige? Der Urlaub bietet die Chance, mit Abstand an solche Probleme heranzugehen. Diese Bücher helfen dabei, nach dem Urlaub gut erholt und vorbereitet in den Job zurückzukehren.

PROBLEME LÖSEN, TAG FÜR TAG
Studien zeigen: Menschen neigen dazu, eher ihre kurzfristigen Probleme zu lösen. Ist etwas weit weg, schreibt Pero Micic, entscheiden wir gerne vernünftig. Je näher eine Frage an die Gegenwart rückt, desto eher gewinnt das Angenehme – auch wenn es langfristig schadet, eher der Gesundheit, der Umwelt oder dem Finanzhaushalt. In seinem Buch „Wie wir uns täglich die Zukunft versauen“ zeigt der Wirtschaftswissenschaftler, wie man das Wissen um die Kurztzeitfälle in eigenen Leben positiv einsetzen kann.

— Pero Micic: *Wie wir uns täglich die Zukunft versauen*; Econ Verlag, 2014, 336 Seiten, 19,99 Euro

GESCHÄFTSPLAN FÜR DIE KARRIERE

Von einem Job zum anderen hetzen ohne selbst den beruflichen Weg zu gestalten – Menschen mit solcher Berufserfahrung gibt „Business Model You“ neues Werkzeug an die Hand. Statt ohne Plan ständig im Kopf zu rotieren, empfehlen die Autoren Tim Clark, Alexander Osterwalder und Yves Pigneur die Methode des Geschäftsmodell Canvas auch als Angestellter auf die eigene Arbeit zu übertragen. Mit einem klaren Bild über eigene Angebote, Partner und Kanäle lassen sich berufliche Entscheidungen leichter treffen.

— Tim Clark, Alexander Osterwalder, Yves Pigneur: *Business Model You. Dein Leben - Deine Karriere - Dein Spiel*; Campus Verlag, 2012, 256 Seiten, 24,99 Euro

NEUER SCHWUNG IM STUDIUM

Warum sind meine Noten so schlecht? Führt mein Studium eigentlich noch zu etwas? In „Studienabbruch und Alternativen“ hilft Peter Pilotot überlasteten und zweifelnden Studenten, Ursachenforschung zu betreiben. Das Buch legt dar, wann eine andere Studienstrategie helfen kann, wann ein Studienwechsel ansteht oder ob ein Studien-

abbruch ratsam ist. Wie man die Niederfahrt überführt in einen gelungenen Start ins Berufsleben, ist ebenfalls Thema.

— Peter Pilotot: *Studienabbruch und Alternativen. Durchbrennen, Fachwechsel, Umstieg in den Beruf*; UTB, 2014, 189 Seiten

MUT ZUM RISIKO

Die großen Innovationen, so Sven G Jänszky und Stefan A Jenzowsky, kamen oft von Personen, die ihr Geschäftsmodell kreativ über den Haufen warfen – bevor es andere taten. In „Rulebreaker“ geben die Autoren Beispiele dafür: aus der Hotel- und Werbebranche, von Reedern bis zum Immobilienmakler. Auch der erste Dax-Vorstand ohne abgeschlossene Berufsausbildung wird porträtiert.

— Sven G Jänszky, Stefan A Jenzowsky: *Rulebreaker - Wie Menschen denken, deren Ideen die Welt verändern*; Goldegg Verlag, 2013, 384 Seiten, 12,95 Euro

PLÖTZLICH CHEF

Bisher lief im Beruf alles wie im Bilderbuch, doch mit der neuen Führungsaufgabe ist plötzlich alles anders als gedacht. In „Ärmel hoch“ beschreibt Gudrun Hap-

peck die Herausforderungen beim Wechsel von der Rolle als Fachkraft zu einer Führungsaufgabe. Fragen von Vertrauen und Delegieren oder Einmischungen durch den Chef werden besprochen. Happich geht besonders auf die Situation in großen Unternehmen ein und hat auch Tipps für den nächsten Sprung: den Wechsel ins Top-Management.

— Gudrun Happich: *Ärmel hoch! Die 20 schwierigsten Führungsthemen und wie Top-Führungskräfte sie anpacken*; orell füssli Verlag, 2011, 210 Seiten, 24,95 Euro

MAUERBLÜMCHEN TRIFFT RAMPENSAU

Die einen sind im Meeting kaum zu stoppen, die anderen halten mit guten Ideen hinter dem Berg. Wie lassen sich die Fähigkeiten von beiden im Team am besten nutzen? Sylvia Löhken beschreibt in „Intros und Extros“ Strategien für die bessere Zusammenarbeit von lauten und leisen Menschen.

Ein Faktor, der auch von Führungskräften zu oft übersehen wird. Löhken geht auf unterschiedliche Kommunikationskanäle ein und erläutert, was zu beachten ist, wenn man in jeweils anderen Revier tätig ist – und entgegen seiner Persön-

lichkeit arbeitet, etwa als Introversierter im Verkauf.

— Sylvia Löhken: *Intros und Extros: Wie sie miteinander umgehen und voneinander profitieren*; GABAL, 2014, 360 Seiten, 24,90 Euro

KEINE ANGST VOR KRISENGESPRÄCHEN

Ein Klassiker. Egal ob als Angestellter, Kollege oder Teamleiter: mit schwierigen Gesprächen ist jeder mal konfrontiert. Und viele schieben sie gerne auf. Aufbauend auf dem Kommunikationsmodell von Friedemann Schulz von Thun, das jede Aussage neben sachlichen auch persönlich offenbarende, appellierende und beziehungs-gestaltende Botschaften transportiert, beschreibt Karl Benien, wie man kritische Gespräche angehen kann.

— Karl Benien, Friedemann Schulz von Thun: *Schwierige Gespräche führen*; rororo, 2003, 336 Seiten, 9,99 Euro

IN BILDERN DENKEN

Wer immer in eingetragenen Wegen diskutiert, sucht nach neuen Ansätzen – um neue Wege beschreiben zu können. In „UZMO – Denken mit dem Stift“ schlägt Martin Haussmann vor, mit einfachen Skizzen Ideen, Dialoge und komplexe

Sachverhalte bearbeitbar zu machen. „Visual Facilitating“ heißt diese Methode, die dabei helfen soll, in Meetings, Trainings und Präsentationen tatsächlich Lösungen für Problemstellungen zu finden. Dazu gibt es Tipps zur Verbesserung der eigenen Handschrift.

— Martin Haussmann: *UZMO – Denken mit dem Stift: Visuell präsentieren, dokumentieren und erkunden*; Redline Verlag, 2014, 304 Seiten, 24,99 Euro

BESSER LERNEN

Die Zeit für Weiterbildung ist sowieso knapp. Nur wenige nehmen sich Zeit, auch noch ihren Lernstil zu überprüfen. Doch das lohnt sich, sollen die Mühen einer Fortbildung nicht versanden. In „Exploratives Lernen“ erklärt Verena Steiner, wie man sich durch etwas Vorbereitung besser konzentrieren kann, wie man sich Lernstoff besser erarbeitet – und das Gelernte mit dem Alltag verknüpft.

— Verena Steiner: *Exploratives Lernen. Der persönliche Weg zum Erfolg. Eine Anleitung für Studium, Beruf und Weiterbildung*; Piper, 2013, 288 Seiten, 19,99 Euro

PINNBREIT

Projektmanagement am Bau: Berufsbegleitendes Masterstudium
Weitgehend online kann der neue Studiengang Construction Management absolviert werden, den die Uni Duisburg-Essen zum Wintersemester 2014/2015 anbietet. Das berufsbegleitende Studium dauert fünf Semester. Auf dem Stundenplan steht Bauwirtschaft, Bauvertragsrecht und Projektmanagement am Bau. Absolventen sollen etwa bei Bauträgern die Projektleitung übernehmen können. Das Studium kostet rund 19 300 Euro. Bewerbungsschluss ist der 30. September. dpa

TIMEPLANNER

INFORMATIONSVORANSTALTUNG
bbw Hochschule – erleben
Am 5.8.2014, ab 18.00 Uhr vorabkommen, sich informieren – zu allen Studienangeboten
Leibnizstr. 11–13, 10625 Berlin
Weitere Infos: www.bbw-hochschule.de
Freecall: 0800 0800 229

Kündigen Sie Ihre Veranstaltung an.
Kontakt: anjak.uesel@tagesspiegel.de

Weiterbildung per Fernkurs: Fördermöglichkeiten ausschöpfen
Ein Fernlehrgang kann kostspielig sein: Berufstätige sollten sich nicht nur auf die Angaben des Fernlehreinstits verlassen, wenn es um Fördermittel geht. Besser ist es laut der Zentralstelle für Fernunterricht, sich auch an den Berater in der zuständigen Arbeitsagentur zu wenden. Möglicherweise füllt dem Arbeitsberater ein aktuelles Förderprogramm ein, das dem Institut unbekannt ist. Zudem kann er einschätzen, ob Berufstätige die Voraussetzungen für eine Förderung erfüllen. Auf jeden Fall sollten Beschäftigte sich auch an ihren Arbeitgeber wenden. Möglicherweise ist er bereit, die Kosten zum Teil zu übernehmen. dpa

Diskretion ist für Berater Pflicht

Wer als Personalberater Interna seiner Kunden erfährt, muss diese für sich behalten. Verraten sie Informationen aus dem Betrieb ihrer Kunden an Dritte, kann es für Berater teuer werden. Das gilt selbst dann, wenn der Kunde einen Rechtsverstoß begangen hat. Darauf weist der Deutsche Anwaltverein hin. Er bezieht sich dabei auf ein Urteil des Hessischen Oberlandesgerichts (Az.: 16 U 175/13).

In dem verhandelten Fall hatte ein Arbeitgeber einen Personalberater damit beauftragt, nach geeigneten Kandidaten für die Position eines technischen Verkäufers zu suchen. Der Personalberater schlug eine Frau vor – der Personalleiter teilte ihm jedoch mit, dass ein Mann gesucht sei. Nachdem der Beratungsvertrag beendet war, erzählte der Personalberater der abgelehnten Bewerberin den Grund für die Ablehnung. In der Folge verklagte die Frau das Unternehmen wegen Verstoßes gegen das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG). In einem Vergleich erhielt sie 8500 Euro. Diese und weitere Folgekosten forderte das Unternehmen von dem Personalberater zurück.

Das Oberlandesgericht verurteilte den Berater, dem Unternehmen ein Drittel des entstandenen Schadens zu ersetzen. Er habe seine vertraglichen Treupflichten verletzt, da er zur Diskretion verpflichtet war. Sein Verhalten war außerdem unverhältnismäßig. Er habe die abgelehnte Bewerberin regelrecht angestachelt, seinen Auftraggeber wegen einer Entschädigung in Anspruch zu nehmen. Die Firma habe jedoch wegen des Rechtsverstoßes eine große Mitschuld. Sie bekam deshalb nur ein Drittel des entstandenen Schadens ersetzt. Das Landgericht Frankfurt hatte die Klage zuvor abgewiesen. dpa

UNTERRICHT

DIPLOMA Bachelor | Master | MBA
Private staatlich anerkannte Hochschule
University of Applied Sciences

Fernstudium
Seminare in Berlin oder online, neben dem Beruf oder der Ausbildung möglich

Studienangebot:
BWL, Recht, General Management, Wirtschaftsingenieurwesen / Informatik, Tourismus, Mechatronik, Design, Medien, Medizinfachbereiche, Frühpädagogik
Martin-Hoffmann-Straße 22, Berlin-Treptow
Tel.: 030 / 53 00 99 50 - www.diploma.de

Wir beraten Sie!
21. Juli 2014
16:00 - 18:00 Uhr

Wer sucht, der findet. Die „Kleinen Anzeigen“ im Tagesspiegel bieten dafür das passende Umfeld.

Englisch: Intensivkurs, max. 6 Teilnehmer, 60 Unterrichtsst., 310,- €; DIE NEUE SCHULE, 8 73 03 73, www.neueschule.de

Sprachkurs sucht Geschäftsreisende.

Ihr Angebot in der Rubrik Unterricht und Fortbildung
Jeden Sonntag im Karriereteil.
Anzeigenschluss Donnerstag, 16 Uhr
Tel.: (030) 290 21-15 510, Fax: (030) 290 21-540
weiterbildungsteam@tagesspiegel.de

STUDIERN BEI DEN MEDIENMACHERN!

Stressfrei und praxisnah: In 6 Semestern zum staatlichen Bachelor of Arts

- > **ANGEWANDTE MEDIEN (B.A.)**
z.B. in den Studienrichtungen:
PR- und Kommunikationsmanager
Medien-, Sport- und Eventmanager
Musikmanager / Musikproduzent
Digital Designer
- > **BUSINESS MANAGEMENT (B.A.)**
z.B. in den Studienrichtungen:
Tourismus, Hotel und Event
Marketing, Marken und Medien
Social Media Management
Mode-, Trend- und Markenmanagement

> CAMPUS BERLIN: STUDIENSTART 1. OKTOBER!
Ob Medien-, Tourismus, Sport- oder Eventmanagement: Die EMBA bietet ideale Bedingungen für ein ebenso entspanntes wie sehr praxisnahes Studium. Jetzt mehr erfahren und Broschüre anfordern oder einen individuellen Beratungstermin vereinbaren!

EMBA
EUROPÄISCHE MEDIEN- UND BUSINESS-AKADEMIE

Fotlie: 030 / 80 92 220 - 80
Friedrichstraße 50-55, 10117 Berlin
www.emba-medienakademie.de

In Berlin: Jetzt bewerben zum Wintersemester 2014/2015!